

Schweiz - Jugoslawien

1. Zwischen den beiden Ländern herrscht ganz allgemein ein sehr gutes Verhältnis. Wenn auch die Beziehungen in einigen Bereichen nicht sehr intensiv sind, bewirken doch Gastarbeiteraufenthalte und Tourismus eine recht weitverbreitete gegenseitige Kenntnis. Als sozialistisches Land sui generis und als blockfreier Staat ist Jugoslawien, das für seine mässigende Haltung unsere Unterstützung verdient, für uns politisch von besonderem Interesse. Im Rahmen der N+N-Gruppe an der KSZE ist die Zusammenarbeit mit den jugoslawischen Vertretern gut, wobei jugoslawischerseits auf dem Gebiet der Menschenrechte eine gewisse Zurückhaltung festzustellen ist.

2. Wirtschaftsbeziehungen: Jugoslawien ist der beste schweizerische Kunde in Osteuropa. Jugoslawisches Handelsbilanzdefizit im Verhältnis 1:4,6: 1977 Fr. 130 Mio Importe aus Jugoslawien; Fr. 602 Mio Exporte nach Jugoslawien.
Dieses Missverhältnis wird in der Zahlungsbilanz durch Ausgaben der Touristen und Ueberweisungen der Gastarbeiter zum Teil ausgeglichen. Trotz des bestehenden Ungleichgewichts bestehen gute Entwicklungsmöglichkeiten: die mit Protokoll vom 5.4.77 errichtete Gemischte Kommission für die Zusammenarbeit in Wirtschaft, Handel, Industrie, Wissenschaft und Technik wird anfangs März 1978 in Bern zu ihrer ersten Tagung zusammentreten. Der jugoslawische Aussenhandelsminister Ludviger beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit den offiziellen Besuch von Bundesrat Brugger in Jugoslawien vom Frühjahr 1977 zu erwidern.
Jugoslawien wird an der Basler Mustermesse 1978 und am Comptoir Suisse 1979 teilnehmen.
Zuständig: EVD (Handelsabteilung).

3. Von zentraler Bedeutung für unsere Beziehungen ist das Fremdarbeiterproblem. Die jugoslawischen Behörden haben bisher im grossen und ganzen Verständnis für unsere Bemühungen zur Begrenzung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer gezeigt. Auffallend ist der rezessionsbedingte, starke Rückgang der jugoslawischen Saisonarbeiter zwischen 1973 und 1974, während der Rückgang der jugoslawischen Jahresaufenthalter unter dem Durchschnitt liegt.



<u>Ende Dez.</u>	<u>Jahresaufenthalter</u>	<u>Niedergelassene</u>	<u>Saisonniers</u>
1973	21'894	1'584	20'808
1974	22'954	2'156	14'432
1975	29'132	5'215	1'544
1976	27'534	6'960	1'818
1977	26'318	9'891	2'531

Die jugoslawischen Fremdarbeiter in der Schweiz sind trotz des Fehlens eines bilateralen Abkommens den italienischen und spanischen gleichgestellt. Ueber diesen Gegenstand haben Expertenbesprechungen zwischen dem BIGA und den zuständigen jugoslawischen Stellen stattgefunden.

Zuständig: EVD (Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit),
EJPD (Fremdenpolizei).

4. Die Anwesenheit zahlreicher Jugoslawen in der Schweiz erzeugt periodisch politische Nebengeräusche, die allerdings nicht schwerwiegender Art sind. Vorwürfen einiger schweizerischer Kreise (Konsultativ-Kommission für das Ausländerproblem, SRG, Hilfswerke) wegen "politischer Betreuung" der Fremdarbeiter durch die Botschaft und die Konsulate stehen Befürchtungen der jugoslawischen Vertretungen wegen exilkroatischer Umtriebe gegenüber. Gegen international bekannte kroatische Terroristen wird schweizerischerseits eine Einreisesperre verfügt. An der alljährlichen Kroatenwallfahrt im Oktober nach Einsiedeln garantierten vorsorgliche Massnahmen der Bundespolizei in den letzten drei Jahren für eine ungestörte Durchführung.

Zuständig: EJPD (Bundesanwaltschaft, Fremdenpolizei).

5. Es bestehen intensive Kontakte zur Förderung der Zusammenarbeit im Erziehungswesen und der Forschung. Das jugoslawische Interesse in dieser Hinsicht bezieht sich besonders auf eine Festigung des Einflusses in der Schulung jugoslawischer Kinder in der Schweiz.

Zuständig: EDI (Amt für Wissenschaft und Forschung), Politische
Abteilung III.

6. Verhandlungen sind auf folgenden Gebieten geplant oder zu erwarten:

- Verhandlungen über Sozialversicherung (Anpassung des Abkommens vom 8.2.1962) sind in Aussicht genommen.

Zuständig: EDI (Bundesamt für Sozialversicherung).

- Es besteht Aussicht, dass ein Abkommen über Katastrophenhilfe unterzeichnet werden kann.

Zuständig: Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe.

- Der jugoslawischen Seite wurde ein Entwurf für ein Abkommen über Investitionsschutz überreicht, der geprüft wird.

Zuständig: EVD (Handelsabteilung).

- Schweizerischerseits wird zur Zeit die Frage geprüft, ob den Jugoslawen Verhandlungen über ein Doppelbesteuerungsabkommen vorgeschlagen werden sollen.

Zuständig: FZD (Eidg. Steuerverwaltung), Finanz- und Wirtschaftsdienst.

7. Besuche: - 1969 Besuch und Gegenbesuch auf Aussenministerebene.

Der verschobene Besuch von Aussenminister Minic ist für September 1978 in Aussicht genommen.

- Begegnungen auf Ebene Generalsekretär/Vizeausserminister fanden 1970, 1972, 1974, 1977 (Generalsekretär Weitnauer in Belgrad) statt.